



19.10.2010

BGL: Große Mehrheit für Olympia 2018**Kreistag verabschiedet zweites Bewerbungsbuch**

Bad Reichenhall. Mit 42 zu 8 Stimmen sprach sich gestern der Kreistag des Berchtesgadener Landes für das Eckdatenpapier zum zweiten Bewerbungsdokument (Bid Book) für die Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2018 aus.

„Das Abstimmungsergebnis ist ein deutliches und überzeugendes Signal, dass wir die Olympischen Winterspiele zusammen mit München und Garmisch-Partenkirchen wollen und der Kreistag hinter der Bewerbung steht, so Landrat Georg Grabner in einer ersten Reaktion. Grabner hält vor allem das Umwelt- und Nachhaltigkeitskonzept für einen wichtigen Trumpf in der Bewerbung und stellt dabei gleichzeitig das wirtschaftliche Wertschöpfungspotenzial für den Landkreis Berchtesgadener Land heraus.

Die bestehende Kunsteisbahn am Königssee ist ein wesentlicher Baustein im Sportstättenkonzept der Olympiabewerbung. Die Kunsteisbahn, deren Träger der Landkreis ist, wird derzeit auf den neuesten internationalen Standard gebracht und ist dann auch uneingeschränkt olympiatauglich.

Besonderen Wert legt Landrat Grabner auf die festgelegten finanziellen Rahmenbedingungen für den Landkreis. Weder für die laufende Bewerbung müsse der Landkreis weitere Mittel zur Verfügung stellen noch für die Durchführung der Winterspiele. Die letzten Olympischen Winterspiele seien stets mit einem positiven wirtschaftlichen Ergebnis abgeschlossen worden. Sollte dennoch ein Defizit entstehen, ist der Landkreis Berchtesgadener Land von einer Defizitfinanzierung definitiv ausgenommen. Äußerst positiv sei auf der anderen Seite, dass im Fall eines Zuschlags im Landkreis erhebliche Mittel für die Verbesserung der Straßen- und Schienenverkehrs- sowie der Tourismusinfrastruktur investiert würden, die zum Teil seit Jahren gefordert werden und notwendig sind.

„Wir wollen die Jugend der Welt zu einem fröhlichen Winterfest einladen und gleichzeitig Werbung für unsere Tourismusregion machen.“ Das IOC wird am 6. Juli 2011 über die Vergabe des Austragungsortes entscheiden. „Bis dahin gilt es, Überzeugungsarbeit zu leisten und vor allem die Bevölkerung für die Spiele zu begeistern“, so Landrat Georg Grabner.